

1. Vertragsgegenstand

- 1.1 Gegenstand des Vertrages ist die Energielieferung in Niederspannung ohne registrierende Leistungsmessung für den Autostrom-Eigenverbrauch des Kunden an einer Ladeeinrichtung als unterbrechbarer Verbrauchseinrichtung. Für die Schaltzeiten ist der örtliche Netzbetreiber zuständig. Die Belieferung erfolgt ausschließlich für die Zwecke des Letztverbrauchs. Die Autostromlieferung erfolgt aus dem Niederspannungsnetz während der sogenannten Freigabezeiten des örtlich zuständigen Netzbetreibers, d.h. Autostrom kann nur zu diesen Zeiten, zu den Bedingungen und Preise des Stromlieferungsvertrags, bezogen werden. In den übrigen Zeiten ist der Autostrombezug unterbrochen. Der Kunde erhält die aktuellen Freigabezeiten von dem für ihn örtlich zuständigen Netzbetreiber. Die Kontaktdaten teilt die BEW dem Kunden gerne auf Anfrage mit.
- 1.2 Die BEW verpflichtet sich, den gesamten Autostrombedarf des Kunden während der Freigabezeiten zu decken. Der Kunde verpflichtet sich, die gelieferte Energiemenge zu den Preisen des gewählten Liefervertrages abzunehmen und zu bezahlen.
- 1.3 Der Kunde verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass der Autostromverbrauch nach Ziffer 1.1 über eine separate Messlokation, die den rechtlichen und technischen Anforderungen entspricht, getrennt vom übrigen Stromverbrauch gemessen wird.

Vertragsoption: e-Roaming

- 1.4 Sofern der Kunde diese Vertragsoption wählt, beliefert die BEW den Kunden mit Wechsel- und/oder Gleichstrom (AC/DC) an den öffentlich zugänglichen BEW Ladestationen sowie den Ladestationen der e-Roaming Partner der BEW innerhalb der Bunderepublik Deutschland. Der Kunde verbindet dazu sein Fahrzeug ordnungsgemäß mit einer dieser Ladestationen. Die genauen Standorte der BEW Ladestationen sind unter www.bergische-energie.de beschrieben. Die Gesamtübersicht der e-Roaming der BEW eingebundenen Ladeinfrastruktur ist unter www.plugfinder.de zu finden. Alle Ladestationen werden mit Strom aus erneuerbaren Energien beliefert. Hierbei handelt es sich um ein nahezu CO₂-freies Energieprodukt auf Basis regenerativer Energiequellen.
- 1.3 Die BEW stellt dem Kunden eine Contract-ID inklusive Kennwörtern zur Verfügung. Diese Contract-ID berechtigt den Kunden, Strom an den öffentlich nutzbaren Ladestationen der BEW und e-Roaming Partnern zu beziehen.
- 1.4 Der Kunde trägt die Verantwortung für die sichere Verwendung der Contract-ID und der Kennwörter.

Vertragsoption: Installation einer e-Box

- 1.5 Sofern der Kunde diese Vertragsoption wählt, stellt die BEW dem Kunden eine e-Box (gemäß Produktbeschreibung zum Vertrag) zur Verfügung, und ist für ihre regelmäßige Wartung zuständig. Der Kunde mietet die e-Box von BEW.
- 1.6 Der Kunde versichert Eigentümer des mit der e-Box zu versehenen Grundstücks zu sein. Sofern der Kunde Mieter ist, verpflichtet sich dieser, vor Vertragsschluss eine entsprechende Einverständniserklärung des Eigentümers für die Veränderungen am/im Gebäude vorzulegen. Ohne unterzeichnete Vollmacht des Eigentümers ist der Vertragsabschluss mit einem Mieter nicht möglich.
- 1.7 Der genaue Standort der e-Box wird mit dem Kunden abgestimmt und richtet sich nach den technischen Möglichkeiten. Der Kunde stellt der BEW die Räumlichkeiten zur Installation der e-Box zur Verfügung.
- 1.8 Der Kunde sorgt dafür, dass für die Installation der e-Box ein, bei maximaler Ladestärke der e-Box, kapazitativ ausreichender Netzanschluss am Niederspannungsnetz vorhanden ist.
- 1.9 Die nach Ziffer 1.3. erforderliche separate Messlokation stellt der Kunde bereit.
- 1.10 Die BEW unterstützt den Kunden bei der Beantragung einer separaten Messlokation sowie, sofern erforderlich, der Herstellung oder Erweiterung des Netzanschlusses. Sofern er dies wünscht und die BEW hierzu beauftragt sowie bevollmächtigt. In diesem Fall wird die BEW im Namen des Kunden beim zuständigen Netzbetreiber/Messstellenbetreiber den Einbau der separaten Messlokation und ggf. die Herstellung oder Erweiterung des Netzanschlusses

beantragen. Die mit der Erweiterung des Netzanschlusses oder dem Einbau der Messlokation verbundenen Kosten trägt der Kunde.

- 1.11 Die installierte e-Box verbleibt im Eigentum der BEW. Die e-Box wird nur zu einem vorübergehenden Zweck für die Laufzeit dieses Vertrages mit dem Gebäude des Kunden verbunden. Die Eigentumsgränze zwischen Netzanschluss und e-Box ist die Anschlussklemme der e-Box.

2. Angebot, Annahme und Lieferbeginn

- 2.1 Das Angebot der BEW in Prospekten, Anzeigen etc. ist freibleibend und unverbindlich. Der Vertrag kommt durch Unterzeichnung des Vertragsformulars durch den Kunden und die BEW zustande.
- 2.2 Der tatsächliche Lieferbeginn hängt davon ab, ob alle für die Belieferung notwendigen Maßnahmen (z. B. Bereitstellung des Netzanschlusses und/oder der Messlokation, Kündigung des bisherigen Liefervertrages und Lieferantenwechsel, etc.) erfolgt sind. Die BEW gewährleistet einen unentgeltlichen und zügigen Lieferantenwechsel.
- 2.3 Die BEW wird dem Kunden den Termin des Lieferbeginns in Textform mitteilen.
- Vertragsoption: e-Roaming**
- 2.4 Abweichend von Ziffer 2.2 und 2.3 beginnt die Stromlieferung im Rahmen der Vertragsoption e-Roaming mit dem Zugang der Contract-ID beim Kunden.

3. Vertragslaufzeit, Kündigung, Rechtsnachfolge

- 3.1 Der Vertrag läuft bis zum Ende der vereinbarten Erstlaufzeit und verlängert sich um jeweils ein Kalenderjahr, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum jeweiligen Vertragsende gekündigt wird.
- 3.2 Bei einem Umzug kann der Stromliefervertrag mit einer Frist von zwei Wochen auf das Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.
- 3.3 Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund gemäß § 314 BGB bleibt unberührt.
- 3.4 Kündigungen bedürfen der Textform.
- Vertragsoption: e-Roaming**
- 3.5 Diese Vertragsoption hat abweichend von Ziffer 3.1 keine feste Erstvertragslaufzeit. Die Vertragsoption läuft auf unbestimmte Zeit und kann gesondert mit einer Frist von 2 Wochen zum Ende eines Quartals gekündigt werden. Im Falle einer gesonderten Kündigung entfallen die monatlichen Kosten für die Vertragsoption e-Roaming ab Beendigung dieser Vertragsoption. Endet der Stromliefervertrag, endet auch diese Vertragsoption.
- Vertragsoption: e-Box**
- 3.6 Für die Vertragsoption e-Box kann eine vom Stromliefervertrag abweichende Erstvertragslaufzeit bestehen.
- 3.7 Die Kündigung der Vertragsoption e-Box muss gesondert erfolgen. Eine Kündigung des Stromliefervertrages hat keine Auswirkung auf die Laufzeit des Vertrages im Hinblick auf die Vertragsoption e-Box; die Gültigkeit des Vertrages bleibt insofern bis zur Beendigung der Vertragsoption durch Kündigung weiter bestehen.
- 3.8 Ist der Kunde zugleich Eigentümer des Grundstückes/Gebäudes, hat er im Falle einer Veräußerung des Grundstückes/Gebäudes, mit dem die e-Box verbunden ist, seinem Rechtsnachfolger die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag aufzuerlegen. Der Eigentümer wird von seinen Verpflichtungen aus diesem Vertrag erst frei, wenn der Erwerber gegenüber der BEW die Übernahme dieses Vertrages schriftlich erklärt hat und hinreichende Gewähr für die Erfüllung der Pflichten aus diesem Vertrag bietet. Entsprechendes gilt im Fall einer Teilung des Grundstücks bei Veräußerung des Teils, mit dem die e-Box verbunden ist. Ist der Kunde nicht Eigentümer des Grundstückes/Gebäudes, mit dem die e-Box verbunden ist, hat der Kunde bereits vor Vertragsschluss im Rahmen der Einverständniserklärung nach

Ziffer 1.6 die schriftliche Erklärung des Eigentümers beizubringen, dass im Falle des Auszugs/Umzugs des Kunden, der Eigentümer sich mit der Übernahme des Vertrages einverstanden erklärt.

- 3.9 Im Falle der Kündigung durch die BEW oder den Kunden nach Ablauf der Erstvertragslaufzeit ist dieser berechtigt, die e-Box zum Festpreis von 50€ zzgl. 19% MwSt. zu kaufen.
- 3.10 Sofern der Kunde von seinem Kaufrecht nach Ziffer 3.9 keinen Gebrauch macht, ist die BEW verpflichtet, die e-Box innerhalb von drei Monaten nach Vertragsende bzw. Scheitern der Verhandlungen zu demontieren und zu entfernen. Die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Fläche, auf der sich die Ladesäule befunden hat, ist hingegen nicht geschuldet.

4. Preise und Preisanpassungen/Steuern, Abgaben und sonstige hoheitlich auferlegte Belastungen

- 4.1 Die jeweiligen Preise ergeben sich aus dem Vertragsformular. Die genannten Bruttopreise sind kaufmännisch gerundet. Der Rechnungsbetrag wird auf Basis von Nettopreisen ermittelt und abschließend um die zum Leistungszeitpunkt jeweils gesetzlich festgelegte Umsatzsteuer erhöht.
- 4.2 Im Strompreis sind folgenden Kosten enthalten: Die Umsatzsteuer, die Stromsteuer, die Erneuerbare-Energien-Umlage, die Netzentgelte für unterbrechbare Verbrauchseinrichtungen (einschließlich der Kraft-Wärme-Kopplungs-Umlage, der § 17f EnWG Offshore-Haftungsumlage, der Umlage nach § 18 der Verordnung zu abschaltbaren Lasten und der § 19 Strom-NEV-Umlage) die Konzessionsabgaben sowie die Entgelte für den Messstellenbetrieb inkl. Messung und die Beschaffungs- und Vertriebskosten.
- 4.3 Preisänderungen durch die BEW erfolgen im Wege der einseitigen Leistungsbestimmung in Ausübung billigen Ermessens. Der Kunde kann die Billigkeit der Preisänderung zivilgerichtlich überprüfen lassen. Bei der einseitigen Leistungsbestimmung durch die BEW sind ausschließlich Änderungen der Kosten zu berücksichtigen, die für die Preisermittlung nach Ziffer 4.2 maßgeblich sind. Die BEW ist bei Kostensteigerungen berechtigt, bei Kostensenkungen verpflichtet, eine Preisänderung durchzuführen. Bei der Preisermittlung ist die BEW verpflichtet, Kostensteigerungen nur unter Ansatz gegenläufiger Kostensenkungen zu berücksichtigen und eine Saldierung von Kostensteigerungen und Kostensenkungen vorzunehmen.
- 4.4 Die BEW hat den Umfang und den Zeitpunkt einer Preisänderung so zu bestimmen, dass Kostensenkungen nach denselben betriebswirtschaftlichen Maßstäben Rechnung getragen wird wie Kostenerhöhungen. Insbesondere darf die BEW Kostensenkungen nicht später weitergeben als Kostensteigerungen. Die BEW nimmt mindestens alle zwölf Monate eine Überprüfung der Kostenentwicklung vor.
- 4.5 Änderungen der Preise werden erst nach textlicher Mitteilung an die Kunden wirksam, die mindestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Änderung erfolgen muss.
- 4.6 Ändert die BEW die Preise, so hat der Kunde das Recht, den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist spätestens zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung zu kündigen. Hierauf wird die BEW den Kunden in der textlichen Mitteilung hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Die BEW soll die Kündigung unverzüglich nach Eingang in Textform bestätigen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung nach Ziffer 3.1 bleibt unberührt.
- 4.7 Abweichend von vorstehenden Ziffern 4.3 bis 4.6 werden Änderungen der Umsatzsteuer gemäß Umsatzsteuergesetz zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderung ohne Ankündigung und ohne außerordentliche Kündigungsmöglichkeit an den Kunden weitergegeben.
- 4.8 Ziffern 4.3 bis 4.6 gelten auch, soweit künftig neue Steuern, Abgaben oder sonstige staatlich veranlasste, die Gewinnung, Erzeugung, Beschaffung, Speicherung und Netznutzung (Übertragung und Verteilung) oder den Verbrauch von elektrischer Energie betreffende Belastungen oder Entlastungen wirksam werden.

5. Änderungen des Vertrages oder dieser Bedingungen

- 5.1 Die BEW kann die Regelungen des Energieliefervertrages und dieser AGB neu fassen, um diese an aktuelle Gesetzesentwicklungen oder sonstige Änderungen von Rechtsvorschriften sowie an aktuelle Rechtsprechung oder einschlägige Verwaltungsentscheidungen anzupassen, wenn der Vertrag hierdurch lückenhaft oder eine Fortsetzung des Vertrages für die BEW unzumutbar wird.
- 5.2 Die BEW wird dem Kunden die Anpassungen nach vorstehendem Absatz mindestens drei Monate vor dem geplanten Wirksamwerden in Textform mitteilen. Die Änderungen gelten als genehmigt, wenn der Kunde in Textform nicht mindestens einen Monat vor Wirksamwerden der Anpassung widerspricht. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung des Widerspruchs. Die BEW wird den Kunden auf die Bedeutung seines Verhaltens in der textlichen Mitteilung hinweisen.
- 5.3 Daneben kann der Kunde den Vertrag ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen kündigen, wenn die BEW die Vertragsbedingungen einseitig ändert. Hierauf wird die BEW den Kunden in der brieflichen Mitteilung hinweisen. Die Kündigung bedarf der Textform. Die BEW soll die Kündigung unverzüglich nach Eingang in Textform bestätigen. Das Recht zur ordentlichen Kündigung gemäß Ziffer 3.1 bleibt unberührt.

6. Umfang der Versorgung/Lieferverpflichtung

- 6.1 Die BEW beliefert den Kunden an seiner Messlokation (gilt nicht für Vertragsoption e-Roaming) mit Autostrom in Niederspannung an der im Vertrag genannten Verbrauchsstelle. Voraussetzung ist, dass der Netzbetreiber die Belieferung mittels Standardlastprofilen zulässt, der Kunde ausschließlich einen Niederspannungszähler (Eintarifzähler) nutzt und die Jahresabnahmemenge 100.000 kWh nicht übersteigt. Bei Verwendung eines davon abweichenden Zählers können höhere Entgelte für den Messstellenbetrieb anfallen, die vom Kunden zu tragen sind. Die Vertragsparteien sind berechtigt, den Stromliefervertrag mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende zu kündigen, sollten diese Voraussetzungen nicht mehr vorliegen.
- 6.2 Bei einer Unterbrechung oder bei Unregelmäßigkeiten in der Energieversorgung ist die BEW, soweit es sich um Folgen einer Störung des Netzbetriebes einschließlich des Netzanschlusses handelt, von der Leistungspflicht befreit. Die BEW haftet bei den vorgenannten Versorgungsstörungen nicht. Der Kunde wird ausdrücklich drauf hingewiesen, dass Ansprüche wegen der vorgenannten Versorgungsstörungen gegen den örtlichen Netzbetreiber geltend gemacht werden können. Die Kontaktdaten des Netzbetreibers teilt die BEW dem Kunden auf Anfrage mit. Die BEW wird über die mit der Schadensverursachung durch den Netzbetreiber zusammenhängenden Tatsachen insoweit Auskunft zu geben, als sie ihr bekannt sind oder von ihr in zumutbarer Weise aufgeklärt werden können und der Kunde dies wünscht.
- 6.3 Die BEW ist zur Aufnahme der Energielieferung nicht verpflichtet, wenn der Anschluss des Kunden zum vorgesehenen Lieferbeginn gesperrt ist oder kein Netzanschluss besteht. Dies gilt nicht, wenn die Gründe hierfür von der BEW zu vertreten sind.

7. Haftung

- 7.1 Die BEW haftet für Schäden aus der schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie für Schäden aus vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Pflichtverletzung. BEW haftet auch für Schäden aus schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, bei leichter Fahrlässigkeit jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren vertragstypischen Schäden. Die Haftung der BEW aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften bleibt unberührt.
- 7.2 Wird den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen oder Beauftragten der BEW kein Zutritt nach Ziffer 10 gewährt oder hat die BEW im Störfall aus Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht die Möglichkeit, zur Ladeeinrichtung zu gelangen, so gehen die hieraus entstehenden Nachteile zu Lasten des Kunden, und die BEW ist insoweit von der Haftung befreit.

7.3 Soweit die Haftung vorstehend ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Haftung der Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Organe beider Parteien sowie der Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen beider Parteien einschließlich ihrer Arbeitnehmer, Mitarbeiter und Organe.

8. Wesentliche Änderungen der Nutzung der Verbrauchsstelle bzw. des Jahresverbrauchs; Mitteilungspflichten

Der Kunde ist verpflichtet, wesentliche Änderungen der Nutzung der Verbrauchsstelle bzw. des Jahresverbrauchs der BEW in Textform mitzuteilen, um weiterhin eine verbrauchsgerechte Abrechnung zu gewährleisten. Durch die Nutzungs-/Verbrauchsänderung wird gegebenenfalls eine Anpassung der Abschlagszahlungen erforderlich. Der Kunde ist ebenfalls verpflichtet, Änderungen seiner Rechnungsanschrift unverzüglich in Textform mitzuteilen.

9. Messeinrichtungen

9.1 Die von der BEW gelieferte Elektrizität wird durch Messeinrichtungen im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes festgestellt.

9.2 Auf Verlangen des Kunden in Textform wird die BEW jederzeit eine Nachprüfung der Messeinrichtungen durch eine Eichbehörde oder eine staatlich anerkannte Prüfstelle im Sinne des § 40 Abs. 3 des Mess- und Eichgesetzes beim Messstellenbetreiber veranlassen. Stellt der Kunde den Antrag auf Prüfung nicht bei der BEW, hat er diese zugleich mit der Antragsstellung zu benachrichtigen. Die Kosten der Prüfung fallen der BEW zur Last, falls die Abweichung die gesetzlichen Verkehrsfehlergrenzen überschreitet, sonst dem Kunden.

9.3 Sollte sich der Kunde für einen anderen Messstellenbetreiber als seinen grundzuständigen Messstellenbetreiber entscheiden, hat der Kunde die BEW hierüber unverzüglich in Textform zu unterrichten. Die BEW wird eine etwaige Änderung in der Bepreisung der Entgelte in der Rechnung berücksichtigen.

10. Zutrittsrecht

10.1 Der Kunde hat den Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen der BEW oder einem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten der BEW nach vorheriger Benachrichtigung den Zutritt zu seinem Grundstück zu gestatten, soweit dies für die Wahrnehmung der Rechte und Pflichten nach diesem Vertrag erforderlich ist. Das Zutrittsrecht gilt auch für die zu dem vorstehenden Zweck von der BEW beauftragte Dritte als vereinbart.

10.2 Die Benachrichtigung kann durch Mitteilung an den Kunden erfolgen. Im Falle der Ablesung nach Ziffer 12 muss sie mindestens eine Woche vor dem Betretungstermin erfolgen; mindestens ein Ersatztermin ist anzubieten. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen zugänglich sind.

11. Vertragsstrafe

11.1 Verbraucht der Kunde Elektrizität unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen oder nach Unterbrechung der Versorgung, so ist die BEW berechtigt, eine Vertragsstrafe zu verlangen. Diese ist für die Dauer des unbefugten Gebrauchs, längstens aber für sechs Monate auf Grundlage einer täglichen Nutzung der unbefugten verwendeten Verbrauchsgeräte von bis zu zehn Stunden nach dem vereinbarten Preis zu berechnen.

11.2 Ist die Dauer des unbefugten Gebrauchs nicht festzustellen, kann die Vertragsstrafe in entsprechender Anwendung von Ziffer 13.1 für einen geschätzten Zeitraum, der längstens sechs Monate betragen darf, erhoben werden.

12. Ablesung, Abrechnungsgrundlage

12.1 Die BEW kann dem Kunden zum Zwecke der Ablesung der Messeinrichtungen eine Ablesekarte übersenden. In diesem Fall hat der Kunde den Zählerstand innerhalb von vier Wochen der BEW mitzuteilen.

12.2 Die BEW ist außerdem berechtigt, für Zwecke der Abrechnung die Ablese- und Verbrauchsdaten zu verwenden, die sie vom Netzbetreiber oder vom Messstellenbetreiber erhalten hat.

12.3 Werden die Messeinrichtungen vom Kunden nicht abgelesen, kann die BEW auf Kosten des Kunden die Ablesung selbst

vornehmen, den Verbrauch auf der Grundlage der letzten Ablesung oder bei einem Neukunden nach dem Verbrauch vergleichbarer Kunden unter angemessener Berücksichtigung der tatsächlichen Verhältnisse schätzen oder einen Dritten mit der Ablesung beauftragen. Zu diesem Zweck muss der Kunde den Zutritt gemäß Ziffer 12 gewähren.

Vertragsoption: e-Roaming

12.4 Je nach Ausstattung der jeweiligen Ladestation/des jeweiligen Ladepunktes ist BEW berechtigt, die Stromlieferung in Wechselstrom (AC) oder in Gleichstrom (DC) vorzunehmen. Die BEW weist darauf hin, dass technisch (fahrzeugseitig) bedingt noch nicht alle Fahrzeuge in der Lage sind, mit Gleichstrom (DC) beladen werden zu können.

12.5 Für den leistungsorientierten Ladevorgang/Abrechnung nach kWh gilt: Während der Ladevorgänge wird die elektrische Energie durch registrierende Messungen an dem jeweiligen Ladepunkt erfasst.

12.6 Derzeit erfolgt eine leistungsorientierte Abrechnung nach Ziffer 12.5. Nach Maßgabe von Ziffer 5.2 und 5.3 des Vertrages kann BEW die Abrechnungsgrundlage ändern. Insbesondere kommt insofern eine zeitbasierte Abrechnung der Ladevorgänge in Betracht.

13. Abrechnung

13.1 Die Abrechnungszeitspanne wird von der BEW festgelegt und zwölf Monate nicht wesentlich überschreiten. Ändert sich diese, so erhält der Kunde eine Mitteilung in Textform.

13.2 Die Rechnungsstellung erfolgt jährlich zum Ende der Abrechnungszeitspanne, soweit nicht vorzeitig eine Schlussrechnung erstellt wird. Jedenfalls erhält der Kunde seine Rechnung spätestens sechs Wochen nach Beendigung des abzurechnenden Zeitraums und die Schlussrechnung spätestens sechs Wochen nach Beendigung des Lieferverhältnisses.

13.3 Wünscht der Kunde davon abweichend eine unterjährige Rechnungsstellung (monatlich, vierteljährlich oder halbjährlich), ist dies der BEW in Textform mitzuteilen. Der Kunde ist verpflichtet, die in diesem Fall benötigten Zählerstände selbst abzulesen und der BEW spätestens zu den von ihr mitgeteilten Ableseterminen unaufgefordert zu übermitteln. Erfolgt keine rechtzeitige Übermittlung der Zählerstände, ist die BEW berechtigt, die zur Abrechnung benötigten Werte zu schätzen. Wünscht der Kunde eine unterjährige Rechnungsstellung, dann berechnet die BEW hierfür brutto 15,00 € (netto 12,60 €) je zusätzlicher Abrechnung. Sollten die Verbrauchswerte des Kunden über ein intelligentes Messsystem im Sinne des Messstellenbetriebsgesetzes ausgelesen werden, wird die BEW eine monatliche Verbrauchsinformation, die auch die Kosten widerspiegelt, kostenfrei bereitstellen.

13.4 Ändern sich während eines Abrechnungszeitraumes die verbrauchsabhängigen Preise, so wird der Verbrauch zeitanteilig bis zum Datum der Preisänderung berechnet, es sei denn, der Kunde teilt den tatsächlichen Zählerstand zu diesem Datum mit.

13.5 Soweit erforderlich, werden jahreszeitliche Verbrauchsschwankungen auf Grundlage der für vergleichbare Kunden maßgeblichen Erfahrungswerte angemessen in der Jahresverbrauchsabrechnung berücksichtigt.

14. Abschlagszahlungen

14.1 Der Kunde leistet, außer bei monatlicher Abrechnung, monatlich gleichbleibende Abschlagszahlungen auf die zu erwartende Verbrauchsrechnung. Die BEW wird dem Kunden die Höhe der Abschlagszahlungen rechtzeitig mitteilen. Dabei wird die BEW die Abschlagszahlungen so gestalten, dass am Ende des Abrechnungszeitraumes eine möglichst geringe Ausgleichszahlung fällig wird.

Die Abschlagszahlung wird entsprechend dem Verbrauch im zuletzt abgerechneten Zeitraum berechnet. Ist eine solche Berechnung nicht möglich, so bemisst sich die Abschlagszahlung nach dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so wird die BEW dies angemessen berücksichtigen.

14.2 Ergibt sich bei der Abrechnung, dass zu hohe Abschlagszahlungen verlangt wurden, so ist der übersteigende Betrag unverzüglich zu erstatten.

15. Vorauszahlung

15.1 Die BEW ist berechtigt, für den Verbrauch eines Abrechnungszeitraumes Vorauszahlung zu verlangen, wenn nach den Umständen des Einzelfalls Grund zu der Annahme besteht, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachkommt. Bei Verlangen einer Vorauszahlung ist der Kunde hierüber ausdrücklich und in verständlicher Form zu unterrichten. Hierbei sind mindestens der Beginn, die Höhe und die Gründe der Vorauszahlung sowie die Voraussetzungen für ihren Wegfall anzugeben.

15.2 Die Vorauszahlung bemisst sich nach dem Verbrauch des vorhergehenden Abrechnungszeitraums oder dem durchschnittlichen Verbrauch vergleichbarer Kunden. Macht der Kunde glaubhaft, dass sein Verbrauch erheblich geringer ist, so ist dies angemessen zu berücksichtigen. Erstreckt sich der Abrechnungszeitraum über mehrere Monate, wird die BEW die Vorauszahlungen in ebenso vielen Teilbeträgen verlangen wie die Abschlagszahlungen gemäß Ziffer 16.1. Die Vorauszahlung ist bei der nächsten Rechnungserteilung zu verrechnen.

16. Sicherheitsleistung

16.1 Ist der Kunde zur Vorauszahlung gemäß Ziffer 17 nicht bereit oder nicht in der Lage, kann die BEW in angemessener Höhe Sicherheit verlangen.

16.2 Barsicherheiten werden zum jeweiligen Basiszinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuchs verzinst.

16.3 Ist der Kunde in Verzug und kommt er nach erneuter Zahlungsaufforderung nicht unverzüglich seinen Zahlungsverpflichtungen aus diesem Vertrag nach, so kann die BEW die Sicherheit verwerten. Hierauf ist in der Zahlungsaufforderung hinzuweisen. Kursverluste beim Verkauf von Wertpapieren gehen zu Lasten des Kunden.

16.4 Die Sicherheit ist unverzüglich zurückzugeben, wenn keine Vorauszahlung mehr verlangt werden kann.

17. Zahlungsweisen

Als Zahlungsmöglichkeiten stehen dem Kunden das Lastschriftverfahren durch Erteilung eines SEPA-Mandats und die Überweisung zur Verfügung. Alternativ kann der Kunde seine fälligen Zahlungen auch bar bei der BEW einzahlen. Zahlungen an die BEW sind gebührenfrei zu entrichten. Das Lastschriftverfahren stellt die bevorzugte Zahlungsweise dar. Die BEW weist darauf hin, dass bei Überweisung der termingerechte Zahlungseingang auf die mitgeteilte Bankverbindung durch den Kunden sicherzustellen ist.

Eine für das SEPA-Lastschriftverfahren erforderliche Vorabankündigung (Pre-Notification) hat spätestens 5 Tage vor dem jeweiligen Belastungsdatum zu erfolgen.

18. Zahlung, Verzug

18.1 Rechnungen und Abschläge werden zu dem von der BEW angegebenen Zeitpunkt, frühestens aber 14 Tage nach Zugang der Zahlungsaufforderung fällig.

18.2 Einwände gegen Rechnungen und Abschlagsberechnungen berechtigen zum Zahlungsaufschub oder zur Zahlungsverweigerung nur,

1. soweit die ernsthafte Möglichkeit eines offensichtlichen Fehlers besteht oder
2. sofern der in einer Rechnung angegebene Verbrauch ohne ersichtlichen Grund mehr als doppelt so hoch wie der Vergleichbare Verbrauch im vorherigen Abrechnungszeitraum ist und der Kunde eine Nachprüfung der Messeinrichtung verlangt und solange durch die Nachprüfung nicht die ordnungsgemäße Funktion des Messgeräts festgestellt ist.

18.3 Rückständige Zahlungen werden nach Ablauf des von der BEW angegebenen Fälligkeitstermins schriftlich angemahnt und anschließend durch einen Beauftragten der BEW kassiert. Die dadurch entstehenden Kosten hat der Kunde der BEW zu erstatten. Sie betragen pauschal:

- Mahnung 1,90 €

• Rücklastschriftgebühren Weitergabe der Kosten des Geldinstituts

• Inkassobesuch 27,20 €

Der Inkassobesuch ist der Besuch eines Mitarbeiters der BEW beim Kunden vor Ort, nachdem Mahnungen erfolglos blieben und der weder die Unterbrechung noch die Wiederherstellung der Versorgung zur Folge hat.

Die Kosten unterliegen nicht der Umsatzsteuer und sind sofort fällig. Die Pauschalen übersteigen die nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge zu erwartenden Kosten nicht. Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass der BEW kein oder nur ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist. Auf Verlangen des Kunden wird die BEW die Berechnungsgrundlage nachweisen. Die BEW behält sich vor, die tatsächlich entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.

18.4 Gegen Ansprüche der BEW kann vom Kunden nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufgerechnet werden.

19. Berechnungsfehler

19.1 Ergibt eine Prüfung der Messeinrichtungen eine Überschreitung der Verkehrsfehlergrenzen oder werden Fehler in der Ermittlung des Rechnungsbetrages festgestellt, so ist die Überzahlung durch die BEW zurückzuzahlen oder der Fehlbetrag vom Kunden nachzutragen. Ist die Größe des Fehlers nicht einwandfrei festzustellen oder zeigt eine Messeinrichtung nicht an, so ermittelt die BEW den Verbrauch für die Zeit seit der letzten fehlerfreien Ablesung aus dem Durchschnittsverbrauch des ihr vorangehenden und des der Feststellung des Fehlers nachfolgenden Ableszeitraums oder auf Grund des vorjährigen Verbrauchs durch Schätzung; die tatsächlichen Verhältnisse sind angemessen zu berücksichtigen. Bei Berechnungsfehlern auf Grund einer nicht ordnungsgemäßen Funktion einer Messeinrichtung ist der vom Messstellenbetreiber ermittelte und dem Kunden mitgeteilte korrigierte Verbrauch der Nachberechnung zu Grunde zu legen.

19.2 Ansprüche nach Ziffer 21.1 sind auf den der Feststellung des Fehlers vorhergehenden Ableszeitraum beschränkt, es sei denn, die Auswirkung des Fehlers kann über einen größeren Zeitraum festgestellt werden; in diesem Fall ist der Anspruch auf längstens drei Jahre beschränkt.

20. Unterbrechung der Versorgung

20.1 Die BEW ist berechtigt, die Versorgung des Kunden (im Falle des e-Roaming durch Sperrung der Contract-ID) ohne vorherige Androhung durch den Netzbetreiber unterbrechen zu lassen, wenn der Kunde diesem Vertrag in nicht unerheblichem Maße schuldhaft zuwiderhandelt und die Unterbrechung erforderlich ist, um den Gebrauch von elektrischer Arbeit unter Umgehung, Beeinflussung oder vor Anbringung der Messeinrichtungen zu verhindern.

20.2 Bei anderen Zuwiderhandlungen, insbesondere bei der Nichterfüllung einer Zahlungsverpflichtung trotz Mahnung, ist die BEW berechtigt, die Versorgung vier Wochen nach Androhung (im Falle des e-Roaming durch Sperrung der Contract-ID) unterbrechen zu lassen und den zuständigen Netzbetreiber nach § 24 Absatz 3 der Niederspannungsanschlussverordnung mit der Unterbrechung der Versorgung zu beauftragen. Dies gilt nicht, wenn die Folgen der Unterbrechung nicht im Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung stehen oder der Kunde darlegt, dass hinreichende Aussicht besteht, dass er seinen Verpflichtungen nachkommt.

Die BEW kann mit der Mahnung zugleich die Unterbrechung der Versorgung androhen, sofern dies nicht außer Verhältnis zur Schwere der Zuwiderhandlung steht. Wegen Zahlungsverzuges wird die BEW eine Unterbrechung nach den in den vorstehenden Sätzen geregelten Voraussetzungen nur durchführen lassen, wenn der Kunde nach Abzug etwaiger Anzahlungen mit Zahlungsverpflichtungen von mindestens 100 Euro in Verzug ist. Bei der Berechnung der Höhe des offenen Betrages bleiben diejenigen nicht titulierten Forderungen außer Betracht, die der Kunde form- und fristgerecht sowie schlüssig begründet beanstandet hat. Ferner bleiben diejenigen Rückstände außer Betracht, die wegen einer Vereinbarung zwischen BEW und Kunde noch nicht fällig

sind oder die aus einer streitigen und noch nicht rechtskräftig entschiedenen Preiserhöhung der BEW resultieren.

- 20.3 Der Beginn der Unterbrechung der Versorgung ist dem Kunden drei Werktage im Voraus anzukündigen.
- 20.4 Die BEW wird die Versorgung (im Falle des e-Roaming durch Freischaltung der Contract-ID) unverzüglich wiederherstellen lassen, sobald die Gründe für die Unterbrechung entfallen sind und der Kunde die Kosten der Unterbrechung und Wiederherstellung der Belieferung ersetzt hat. Diese Kosten richten sich nach den Bedingungen des Netzbetreibers, der die Unterbrechung durchführt. Auf Verlangen des Kunden wird die BEW die entstandenen Kosten nachweisen.

21. Online-Kommunikation

- 21.1 Bei Abschluss eines Online-Vertrags kommunizieren die BEW und der Kunde miteinander per E-Mail. Dies schließt den Versand der Jahresverbrauchsabrechnung und die Aufforderung zur Zählerablesung ein. Änderungen der E-Mail-Adresse sind der BEW unverzüglich unter www.bergische-energie.de mitzuteilen. Der Kunde nutzt zur Änderung der Abschlagshöhe, Änderung der Bankverbindung, Zählerstandsmitteilung etc. die im Internet unter www.bergische-energie.de angebotenen Funktionalitäten. Die BEW behält sich das Recht vor, einzelne Mitteilungen auf dem Postwege an den Kunden zu senden.
- 21.2 Bei Kommunikation per E-Mail werden sämtliche Dokumente z. Zt. unverschlüsselt versandt. Die BEW übernimmt für eventuelle Schäden, die durch unberechtigten Zugriff auf unverschlüsselt per E-Mail übertragene Dokumente eintreten können, keine Haftung. Personenbezogene Daten wie BLZ, Konto- und Telefonnummer werden zum Schutz des Kunden nur verkürzt dargestellt.

22. Datenschutz/ Bonitätsprüfung

- 22.1 Im Rahmen des zwischen dem Kunden und der BEW bestehenden Vertragsverhältnisses werden die für die Vertragsdurchführung erforderlichen Daten unter Beachtung der jeweils gültigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen erhoben, gespeichert und verarbeitet.

Vertragsoption: e-Roaming

Zur Abwicklung der Abrechnung von Ladevorgängen an Ladestationen der e-Roaming-Partner übermittelt die BEW an die e-Roaming-Partner Contract-IDs und die dazugehörigen Passwörter ausschließlich pseudonymisiert. E-Roaming-Partner erhalten keinen Zugang zu, den durch die BEW gespeicherten, personenbezogenen Daten.

- 22.2 Zum Zwecke der Bonitätsprüfung ist die BEW berechtigt, Auskünfte über den Kunden bei der Creditreform Köln v. Padberg KG, Gustav-Heinemann-Ufer 68, 50968 Köln, bzw. bei der Tesch Inkasso Forderungsmanagement GmbH, Part of Lowell Group, Ahlefelder Straße 51, 51645 Gummersbach, einzuholen bzw. diese Daten über nicht vertragsgemäßes Verhalten, insbesondere Zahlungsverzug, zu übermitteln. Bei Vorliegen einer negativen Auskunft kann die BEW die Energielieferung ablehnen. Hat die BEW Forderungen gegen den Kunden aus einem anderen - bestehenden oder bereits beendeten - Energielieferverhältnis, kann die BEW die Energielieferung ablehnen.

23. Schlussbestimmungen

- 23.1 Aktuelle Informationen zu Wartungsdiensten und -entgelten sind beim örtlichen Netzbetreiber erhältlich.
- 23.2 Sind einzelne Bestimmungen dieses Vertrages einschließlich dieser Bedingungen ganz oder teilweise nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam, so bleibt der Vertrag im Übrigen wirksam. Soweit die Bestimmungen nicht Vertragsbestandteil geworden oder unwirksam sind, richtet sich der Inhalt des Vertrages nach den gesetzlichen Vorschriften. Der Vertrag ist unwirksam, wenn das Festhalten an ihm auch unter der Berücksichtigung der nach dem vorherigen Satz vorgesehenen Änderung eine unzumutbare Härte für eine Vertragspartei darstellen würde.

24. Hinweis

Informationen zu Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Energieeinsparung mit

Vergleichswerten zum Energieverbrauch sowie Kontaktmöglichkeiten zu Einrichtungen, die ebenfalls Angaben über angebotene Energieeffizienzmaßnahmen, Endkunden-Vergleichsprofile sowie ggf. technische Spezifikationen von energiebetriebenen Geräten bereitstellen, erhalten Sie auf folgender Internetseite: www.ganz-einfach-energiesparen.de.

25. Verbraucherhinweise

Hinweise für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB:

- 25.1 Beschwerden im Zusammenhang mit Ihrer Energielieferung sind an unseren Verbraucherservice per Post (BEW GmbH, Verbraucherservice, Postfach 1140, 51675 Wipperfürth) oder per E-Mail (verbraucherservice@bergische-energie.de) zu richten. Wird der Verbraucherbeschwerde nicht abgeholfen, besteht die Möglichkeit, ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungsstelle Energie e.V. zu beantragen. Die BEW ist zur Teilnahme an dem Schlichtungsverfahren verpflichtet. Die Schlichtungsstelle ist wie folgt erreichbar: Schlichtungsstelle Energie e.V., Friedrichstr. 133, 10117 Berlin. Telefon 030-2757240-0. Internet: www.schlichtungsstelle-energie.de E-Mail: info@schlichtungsstelle-energie.de.
- 25.2 Beanstandungen und Beschwerden sind für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB auch möglich bei: Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation Post und Eisenbahnen: Verbraucherservice, Postfach 8001, 53105 Bonn; Erreichbarkeit: Mo-Fr von 09:00 –15:00 Uhr - telefonisch unter 030-22480-500 oder 01805-101000 (Bundesweites Infotelefon; Festnetzpreis 14 ct/min; Mobilfunkpreise max. 42 ct/min). Telefax: 030-22480-323; E-Mail: verbraucherservice@bnetza.de
- 25.3 Online-Streitbeilegung: Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit, die Sie unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr> finden. Verbraucher haben die Möglichkeit, diese Plattform für die Beilegung ihrer Streitigkeiten aus Online-Kaufverträgen zu nutzen.

Angaben gemäß § 5 Telemediengesetz (TMG)

BEW Bergische Energie- und Wasser- GmbH
Sonnenweg 30
51688 Wipperfürth

Verwaltungssitz Wipperfürth – Amtsgericht Köln HRB 37475
Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Jens Langner
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Anne Loth
Handelsregister: Amtsgericht Köln HRB 37475
USt-IdNr.: DE 123/238/619
Kontaktmöglichkeit: Tel.: 02267 686 0 / Fax: 02267 686 599
E-Mail: emobilitaet@bergische-energie.de
Internet: <http://www.bergische-energie.de>